



Förderung von
**Begegnung, Betreuung,
Bildung und Beratung**
in Rondorf/Hochkirchen e.V.

Jahresbericht

2019



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Verein

- Vorstand
- Mitglieder
- Arbeitsgruppen
- Personal
- Laufende Angebote und Aktionen

3. Finanzen

4. „eins2null“ - Offene und aufsuchende Jugendarbeit

5. „H.d.F.-Pünktchen“ – KITA

6. Projekt „Dauerhaft ankommen in Rondorf“

7. Haus und Hof

8. Presse

1. Vorwort

„Haus der Familie“ – was für ein zutreffender Name für dieses kleine, aber feine Haus in Rondorf, in dem Menschen all das finden können, was sie in einer Familie suchen: Zuwendung, Geborgenheit, Betreuung, Spiel und Spaß, Miteinander- und Füreinander-Dasein. Und weil das so ist, hat auch die Rondorfer Willkommensgruppe WiRo im Haus der Familie ihren Platz gefunden, zusammen mit vielen Geflüchteten aus den Heimen im Merlinweg und Weißdornweg.

Die Palette der WiRo-Aktivitäten im HdF ist in den letzten Jahren ständig gewachsen. Im Begegnungscafé treffen sich an jedem Freitag deutsche und ausländische Frauen zum gemütlichen Klön bei hausgemachter Suppe, Kuchen und Kaffee; jeden Dienstag und Donnerstag kommen geflüchtete Frauen ins HdF zum Deutschkurs mit Kinderbetreuung, initiiert von WiRo und durchgeführt vom Katholischen Bildungswerk, und einmal im Monat treffen sich einheimische und geflüchtete Frauen zum sonntäglichen WiRo-Spieleabend, wo UNO oder Rummikub immer für Spaß und eine kleine Auszeit vom Alltagsstress sorgen.

Überhaupt sind es vor allem die geflüchteten Frauen, die im HdF nicht nur praktische Unterstützung, sondern auch einen „Wohlfühlort“ finden, wenn die Sorgen zuhause sie belasten. Deshalb gibt es auch schon neue Pläne: sobald Corona es zulässt, wollen wir mit Finanzierung durch InVia e.V. die Gastfreundschaft und gemütliche Atmosphäre im HdF wieder nutzen und Kochabende veranstalten, bei denen unsere neuen Nachbarinnen gemeinsam Köstlichkeiten aus ihren Heimatländern auf den Tisch zaubern werden. Wir hoffen dann auf Rondorfer Gäste, die nicht nur mitessen, sondern auch mitmachen wollen.

Bei all dem nicht zu vergessen - und dafür sind wir von WiRo besonders dankbar: die Jugendeinrichtung des HdF mit dem Namen „eins2null“ ist gerade auch für die Jugendlichen aus den Heimen ein willkommener Anlaufpunkt geworden. Was für die Kleineren der Spielplatz, ist für die Größeren der Billardtisch, die Auswahl an Büchern, das gemeinsame Musikhören und vor allem das Zusammentreffen zum Reden – gerade für Jugendliche aus anderen Kulturen ein wichtiger Baustein der Integration. Und ganz besonders hervorzuheben ist die Hausaufgabenbetreuung, die das „eins2null“ zweimal wöchentlich in den beiden Rondorfer Heimen leistet. Vielen Kindern, deren Eltern diese Betreuung nicht bieten können, wird damit der Weg geebnet in eine solide Bildung und eine erfolgreiche Zukunft.

Die WiRo, die im Übrigen 2015 vom HdF mitinitiiert wurde, ist diesem Haus und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unendlich dankbar für all seine engagierten Bemühungen um

eine nachhaltige Integration unserer neuen Nachbarn, für all die Unterstützung und Hilfestellung für die WiRo und nicht zuletzt auch für Geduld und Nachsicht im Umgang mit anderen Kulturen.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Maria Funk, die als Mitarbeiterin des HdF und als Mitstreiterin der WiRo stets alle Fäden in der Hand hält und unermüdlich neue Projekte organisiert und koordiniert.

Die Rondorfer – alte und neue Nachbarn – können sich glücklich schätzen, ein solches „Haus der Familie“ zu haben.

Barbara Skerath

WiRo-Willkommen in Rondorf

April 2020

www.wi-rondorf.de



Willkommen in
Rondorf, Hochkirchen,
Höningen

2. Verein

• Vorstand

geschäftsführende Vorstandsmitglieder

Ursula van der Poel	Vorsitzende
Klaus Schulze Hobbeling	stellvertretender Vorsitzender
Maria Funk	stellvertretende Vorsitzende

weitere Vorstandsmitglieder

Herbert Krämer	Schatzmeister
Sabine Bleser	Schriftführerin
Paul Link	Beisitzer

Franziska Link als kooptiertes Vorstandsmitglied von Februar-Oktober

Zuständigkeiten im Vorstand

Ulla van der Poel	Kinder und Jugend (6-27 Jahre), Öffentlichkeitsarbeit
Klaus Schulze Hobbeling	Personal und Versicherungen, Kita
Maria Funk	Vereinsveranstaltungen und -aktivitäten, Flüchtlingshilfe
Herbert Krämer	Finanzen
Paul Link	Haus und Hof
Sabine Bleser	Schriftführung
Franziska Link	Öffentlichkeitsarbeit

Die MV bestellte Werner Müller und Eberhard Vogel als Kassenprüfer.

Dieter Herrmann-Tenk organisierte den Herren-Kochclub.

• Mitglieder

Die Anzahl der Mitglieder zum Jahresende 2019 erhöhte sich um 5 auf **115** Familien.

• Arbeitsgruppen

Markus Scheefer leitete die AG „Ackerparty“. Es fanden drei Planungstreffen und eine Nachbesprechung statt.

• Personal

Hauptamtliches Personal

- Helena Wallbaum, Kindheitspädagogin, Leiterin der Kita (Vollzeit)
- Elisabeth Schnasse, Erzieherin (Vollzeit)
- Johanna Jörg, Erzieherin ab 26.8.2019 (fast Vollzeit)

- Dragana Petrovic, Dipl.-Pädagogin mit ¾ Stelle im „eins2null“ (wegen Schwangerschaft bis zum 11.8.2019)
- Thomas Erkwow, Sozialarbeiter mit ¾ Stelle im "eins2null" (ab 1.8.2019 Vollzeit)
- Felicitas Kuhl, Kunstpädagogin, freie Mitarbeit im "eins2null" (ab 1.8.2019 Vollzeit)
- Nedzhat Yusuf bzw. Leman Emin als Reinigungskraft für das Vereinshaus und die Kita (Teilzeit)
- Maria Funk, Koordinatorin des geförderten Projekts „Dauerhaft ankommen in Rondorf – nachhaltige Integration von Flüchtlingsfamilien durch Nutzung lokaler Ressourcen“ sowie Betreuerin des Begegnungscafés im Haus der Familie (Teilzeit)

Minijobs

- Jürgen Volkmar für die handwerkliche Betreuung von Vereinshaus und Kita
- Anja Weyrauch als Mitarbeiterin im Vereinsbüro
- Sati Baba als Köchin in der Kita
- Sandra Mahmutaj als Reinigungskraft am Wochenende für das Vereinshaus

Aushilfskräfte, BFDler, ÜbungsleiterInnen und PraktikantInnen

- Bundesfreiwilligendienst in der Kita: Miriam Anger bis August und Joelle Kizenga ab September
- Vera Braun-Krämer und Christel Böhle, Pädagogische Aushilfen in der Kita
- Baybars Duman und Nihat Aydik als Trainer beim Mitternachtsfußball
- Felicitas Kuhl (bis Juli 2019), Kaan Demirhan, Elise Kühnert, Jona Lansdorf, Meret Malou Lauterbach, Winnie Meschede, Peter Nick, Ralf Raschmann, Farhad Satari und Michael Tesfu im „eins2null“
- Thomas Orthen als Übungsleiter des Gesundheitssport Ü50
- diverse Schülerpraktikanten (für jeweils 3 Wochen) im „eins2null“

• Laufende Angebote und Aktionen

- „H.d.F.-Pünktchen“ - Kita (U3)
- „eins2null“ - offene und aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit
- **Mitternachtsfußball** in der Turnhalle der Anne-Frank-GGS
- 2 Wochen **Sommerferienfreizeit** für jeweils max. 32 Kinder
- **Gesundheitssport Ü50** montags von 16.30-18.00 Uhr
- **Begegnungscafé** freitags von 12-16 Uhr (mit Mittagssuppe, Kaffee und Kuchen)
- **Spieleabend für Frauen** jeden letzten Sonntag im Monat ab 18 Uhr, außer Juni-August
- **Kinderflohmärkte** im Haus der Familie am 10. Juni und 22. September

- Alle Kita-Eltern und das Kita-Personal waren am 23. August vom Vorstand zu einem **Grillabend** ins Haus der Familie eingeladen, um sich näher kennenzulernen. Die Eltern und Kinder haben sich sehr darüber gefreut.
- Am 14. September feierten wir bei bestem Sommerwetter unsere **14. Ackerparty**. Besucherzahl und Stimmung waren super!



- Im Rahmen des „Rodenkirchener Lesefestes“, das erstmalig im gesamten Stadtbezirk Rodenkirchen stattfand, veranstalteten wir am 9. November einen **rumänischen Abend**, an dem Stadtteilmütter aus Meschenich Speisen und Rezepte aus dem Buch „Der Kölnberg kocht“ präsentierten.
- Das sehr gut besuchte **11. Mitsingkonzert** „Mit Hätz un Stimm“ fand am 23. November statt. Meggie Oppermann (Bearbeitung und Beamen der Texte) und Martin Kuenen (Gitarrist) haben das Team verlassen. Andreas Kesenheimer ist neu als dritter Gitarrist dabei. Die Premiere ist gelungen und hat viel Spaß gemacht.
- Am 15. Dezember veranstalteten wir ein **Adventscafé**. Parallel dazu fand der Adventsnachmittag in der Grundschule statt. Die Anzahl unserer Besucher war, wie erwartet, nicht sehr groß. Wir haben es uns in gemütlicher Atmosphäre bei leckeren Waffeln und Heißgetränken gut gehen lassen.
- An der **Silvesterparty** nahmen 23 Personen teil. Kurzfristig machten wir aus der Party eine eher festliche Feier mit großer Tafel und 4-Gänge-Menü. Vorspeise, Suppe und Hauptgericht bereiteten Maria Funk, Jürgen Volkmar und Brigitte Hurckes frisch vor Ort zu. Mehrere Gäste brachten leckere Desserts mit. Zukünftig wollen wir bei einer Silvesterfeier mit Fest-Menü und limitierter Gästeschar bleiben.

Vorstandsarbeit

- Im Berichtszeitraum fanden 12 ordentliche **Vorstandssitzungen** sowie am 24. Mai die jährliche **Mitgliederversammlung** und am 2. Juli eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt (u. a. wegen Aufnahme der Flüchtlingshilfe in die Satzung).
- Am 19. Januar von 10-14 Uhr fand unsere **Vereinswerkstatt**, moderiert von Eva Maria Antz, statt.
- Der Vorstand vertrat den Verein am 13. Januar beim Neujahrsempfang im Rathaus Rodenkirchen, beim Frühjahrsempfang der Dorfgemeinschaft Rondorf-Hochkirchen-Höningen am 30. März in der St. George's School sowie beim Brunnenfest am 30. April in Rondorf und bei der Mitgliederkonferenz des Paritätischen Köln am 24. September.
- Klaus Schulze Hobbeling nahm regelmäßig am **Facharbeitskreis der KiTa-Träger** des Paritätischen Köln teil.
- Es fanden zwei **Rondorkonferenzen** statt: am 26. März im Kirchenatelier Link und am 7. November im Haus der Familie.
- Am 8. Mai fand von 14-19 Uhr die **Sozialraumkonferenz** Rondorf/Meschenich statt. Zum Thema „Mobilität“ trafen sich zahlreiche Aktive, Engagierte und Interessierte in der Anne-Frank-Grundschule in Hochkirchen und nahmen an insgesamt 9 Workshops teil.

Darüber haben wir uns gefreut

- In den Osterferien haben Jugendliche des „eins2null“ unter künstlerischer Anleitung die **Garagenrückwände** gegenüber dem Vereinshaus mit **Graffiti** verschönert.
- Riesig gefreut haben wir uns über die Bewilligung einer **4. halben Stelle im „eins2null“** ab August.



Diese Themen beschäftigten uns besonders

- Ein Thema aus der Vereinswerkstatt war die **Umstrukturierung der Vorstandsarbeit**. Seit März werden alle Tagesordnungen in der Magenta Cloud bearbeitet und abgelegt. Jedes Vorstandsmitglied bereitet die Themen des eigenen Zuständigkeitsbereiches vor. Auch die Protokolle werden zentral bearbeitet und gespeichert.
- **Personalveränderungen**: Das Arbeitsverbot wegen Schwangerschaft für Draga Petrovic kam spontan und fiel mit dem Beginn der Ferienfreizeiten und der Bewilligung der 4. halben Stelle zusammen. Mit der Vollzeitbeschäftigung von Thomas Erkwoh und Felicitas Kuhl haben wir schnell eine gute Lösung gefunden. Unsere Bürofrau Anja Weyrauch befand sich schon seit einigen Monaten auf der Suche nach einem Vollzeitjob, für den sie in den letzten Tagen des Jahres dann eine Zusage bekam. Sie verließ uns zum 31.12.2019. Als ihre Nachfolgerin ab Januar 2020 haben wir Ingrid Eull eingestellt.
- **Netzwerken** ist ein ständiges Thema. Mitarbeitende des Vereins und Mitglieder des Vorstandes trafen sich mit der Seniorenkordinatorin Gina Bunk, der Leiterin des Jugendzentrums Meschenich Azbiye Kokol, der Referentin der BINAS-Rheinische Stiftung für Bildung Barbara Bähr, der Sozialraumkordinatorin Verena Aurbek, der Sozialarbeiterin der GAG Linda Olschowka, Vorstandsmitgliedern des Bürgervereins Raderberg und Thal e.V., Vorstandsmitgliedern der Dorfgemeinschaft Rondorf-Hochkirchen-Höningen, nahmen am Ausstand der Bezirksjugendpfleger Jürgen Wojke und Udo Denhof teil, machten Mitgliederwerbung auf Feiern und Veranstaltungen sowie vor dem Discounter in Rondorf.
- Schon 2018 gab es erste Ideen, in der Stichstraße vor unserem Vereinshaus ein Straßenfest zu organisieren. Diese Idee konkretisierte sich 2019. Es formierte sich eine Arbeitsgruppe aus Dorfgemeinschaft und Haus der Familie. Erste Orga-Treffen fanden statt. Die Veranstaltung bekam den schönen Namen „**Ein Dorf – ein Tisch**“. Werbung und Anmeldungen für die Veranstaltungen starteten noch vor Jahresende.

Ulla van der Poel

April 2020

3. Finanzen

Fördermittel konnten erfolgreich eingeworben werden beim Jugendamt der Stadt Köln, der Bezirksvertretung Rodenkirchen, der Bezirksjugendpflege, dem LVR, der RheinEnergie Stiftung Familie und der Sportjugend Köln. Zu jedem geförderten Projekt war nach Abschluss ein entsprechender Verwendungsnachweis zu erstellen.

Außerdem unterstützte die GAG unsere Ackerparty mit 1.000€ und die Volksbank Köln Bonn spendete 4.000€. Außerdem fördert die GAG das gesamte Umwelt-Projekt mit Querwaldein e.V. Herzlich danken wir allen, die unsere Arbeit mit Fördergeldern und Spenden unterstützen.

Werner Müller
Eberhard Vogel

**Bericht zur Kassenprüfung des Vereins
Haus der Familie e.V., Köln
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

1. Laut § 8 Abs. 4 der Satzung ist eine Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses von zwei Prüfern durchzuführen. Die Unterzeichner dieses Berichts wurden auf der Mitgliederversammlung vom 24.05.2019 als Kassenprüfer für das Kalenderjahr 2019 bestellt.
2. Der Jahresabschluss besteht aus einer Einnahmenüberschussrechnung für das Jahr 2019 sowie einer Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2019 jeweils ergänzt um die Zahlen des Vorjahres.
3. Die Prüfer haben in den Monaten Februar und März 2020 die Prüfung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 vorgenommen.
4. Zur Prüfung lagen alle erforderlichen Unterlagen vor.
5. Die Prüfung wurde mit der erforderlichen Sorgfalt und im erforderlichen Umfang teilweise stichprobenartig durchgeführt.
6. Die Anfangsbestände von Konten und Kassen stimmten mit den Endbeständen des zuvor geprüften Zeitraumes überein.
7. Die Konto- und Kassenbestände des Jahresabschlusses stimmen mit den Salden der vorliegenden Kontoauszüge bzw. Kassenbücher überein.
8. Alle Einnahmen und Ausgaben wurden ordnungsgemäß verbucht. Es lagen ordnungsgemäße Belege vor.
9. Es ergaben sich bei der Prüfung keine Beanstandungen.
10. Aus der Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses ergeben sich keinerlei Hinweise, die einer Entlastung des Schatzmeisters oder anderer Mitglieder des Vorstandes entgegenstehen könnten.

^

11. Ergänzend gestatten wir uns einen Kommentar zur wirtschaftlichen Lage des Vereins.

Der Verein hat gemäß Einnahmenüberschuss-rechnung einen Jahresüberschuss von EUR 25.605 erzielt. Ursache ist unter anderem die Aktivierung der neuen Küche in der Kita mit rd. EUR 9.600. Weiterhin haben die Zunahme der Verbindlichkeiten mit rd. EUR 12.200 und die Abnahme von kurzfristigen Forderungen mit rd. EUR 1.600 dazu beigetragen. Ohne diese Effekte hätte der Überschuss nur rd. EUR 2.200 betragen.

Das Reinvermögen in der Vermögensrechnung nahm um rd. EUR 11.800 zu. Das ist mit rd. EUR 9.600 auf die Aktivierung der neuen Küche zurückzuführen.

Köln, den 18.03.2020


Werner Müller


Eberhard Vogel

Anlagen

Einnahmenüberschussrechnung für das Jahr 2019

Vermögensrechnung zum 31.12.2019

4. Offene und aufsuchende Kinder & Jugendarbeit

eins2null
raum fuer JUGEND-STIL

2019

Jugendeinrichtung eins2null – Raum für Jugend-Stil
Haus der Familie e.V.
Reiherstr. 21
50997 Köln
02233-2010516



Mit Freude schaue ich (Felicitas Kuhl) auf unser Jahr 2019 zurück und schreibe den Bericht gemeinsam mit allen Mitarbeitenden und unseren Besuchern, um das Jahr aus möglichst vielen Perspektiven zu sehen. Die Schwerpunkte unserer Arbeit waren Kunst, Musik, Sport und das Projekt „Ankommen“ für die Kinder und Jugendlichen aus den Rondorfer Wohnheimen für Geflüchtete. In Rondorf wohnen ca. 10.000 Menschen, ca. 17 Prozent davon sind unter 18 Jahre alt. Rondorf gehört zum Stadtbezirk Rodenkirchen und grenzt an Meschenich, Immendorf und Godorf. Da die benachbarten Stadtteile sehr verschieden sind, treffen im eins2null junge Menschen aus unterschiedlichsten Lebensräumen, Religionen und Kulturen aufeinander. Das eins2null wurde täglich von ca. 40 Kindern und Jugendlichen besucht.

Leider war zum Jahresende die Stelle der Bezirksjugendpflege unbesetzt und uns fehlte ein wichtiger Ansprechpartner.

Unsere Mitarbeitenden

Dragana Petrovic, Dipl.-Pädagogin mit 3/4 Stelle (wegen Schwangerschaft bis zum 11.8.2019)

Thomas Erkwow, B.A. Soziale Arbeit (ab 1.8.2019 Vollzeit)

Felicitas Kuhl, B.A. Kunst-Pädagogik-Therapie (ab 1.8.2019 Vollzeit)

Freie Mitarbeitende

Michael Tesfu (Schüler, Sport- und Fitnessangebote)

Ralf Raschmann (Student Sozialpädagogik/Soziale Arbeit, offene Jugendarbeit)

Jona Lansdorf (Schüler, Musikangebot)

Malou Lauterbach (Schülerin, Koordinatorin Hausaufgabenhilfe, offene Jugendarbeit)

Winnie Meschede (Fitnesstrainerin, Studentin Sozialpädagogik/Soziale Arbeit, offene Jugend-/Mädchenarbeit, Ausflüge, Zeltlager)

Kaan Demirhan (in Ausbildung zum Erzieher, offene Jugendarbeit)

Peter Nick (in Ausbildung zum Erzieher, Hausaufgabenhilfe)

Elise Kühnert (B.A. Kunst Pädagogik Therapie, Kunsttherapie „Ankommen“)

Farhad Satari (in Ausbildung zum Erzieher, Sport und Fitnessangebot)

Ein Interview

Hallo A., wie lange wohnst du in Rondorf? *19 Jahre*

Wie alt bist du? *24 Jahre alt*

Was gibt es so in Rondorf? *Kindergärten, Schulen, Supermärkte, Spielplätze, Parks, Felder drum herum, Super Kiosk Ramasan. Das ist Rondorf!*

Wie würdest du Rondorf beschreiben für Menschen, die es nicht kennen? *Ich kann definitiv sagen, dass es ein Vorort ist. Es ist kein Dorf. Es ist eine idyllische Vorstadt. Rondorf ist sehr familiär.*

Was hat dir als Kind am meisten in Rondorf gefallen? *Obwohl es modern ist, kennt man jeden. Man konnte immer raus gehen und sich mit vielen anderen Kindern treffen. Es gab immer was zu entdecken in Rondorf.*

Was hat dir als Jugendlicher am meisten in Rondorf gefallen? *Der Fußballverein. Dass man als Jugendlicher immer die Möglichkeit hatte, sich an ungestörten Plätzen zu treffen. Wir hatten unsere Plätze für uns alleine.*

Was fehlt dir in Rondorf? *Ein Badesee und größere Auslaufflächen für Hunde*

Möchtest du in Rondorf wohnen bleiben? *Ja*

Wie findest du das eins2null? *Sehr freundlich. Sehr familiär. Du findest immer ein offenes Ohr und man ist da gut aufgehoben.*

Wie oft warst du dort? *Sehr oft.*

Warum gehst du jetzt nicht mehr ins eins2null? *Zu alt und keine Zeit.*

Rolle im Sozialraum/Einzugsgebiet

Das eins2null liegt zentral in der Wohnsiedlung und nahe an einem Park. Es bietet seinen jungen Besucherinnen und Besuchern Stabilität, Kontinuität und eine gesicherte Rückzugsmöglichkeit. Wir haben im Haus einen Billardtisch, zwei Tischkicker, eine PlayStation 4 mit diversen Spielen, einen Musikraum mit Schlagzeug, Gitarren, Klavier und Keyboard. Im Außengelände findet man Trampolin, Klettergerüst, Kunsthütte und Kletterwand. Bei uns kann man backen, kochen, gemeinsam essen, Musik hören, kreativ sein im Kunstangebot, Sport treiben und seine Fitness verbessern und natürlich quatschen und chillen.

Die Öffnungszeiten des eins2null richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen, wobei die Jüngeren schon möglichst früh zu uns kommen wollen und die Älteren möglichst lange bleiben möchten. Deshalb haben wir seit Dezember 2019 von 15-21 Uhr geöffnet, für Kinder bis 12 Jahren bis 18:30 Uhr, für Jugendliche ab 13 Jahren über die gesamte Zeit.

Musik

Unser Musikraum war bei den Kindern und Jugendlichen sehr beliebt. Musik wird als Möglichkeit des Selbstaudrucks genutzt, um auf sich und die eigenen Themen aufmerksam zu machen. Damit wir der Nachfrage nach diesem Angebot besser entsprechen können und um die pädagogischen Potenziale noch besser zu nutzen, haben wir bei der Rheinischen Stiftung für Bildung (BINAS) einen Antrag gestellt, sodass ab Mitte 2020 der Musikraum an vier von fünf Öffnungstagen mit einer Musikpädagogischen Fachkraft besetzt sein wird.

Kunst (Bericht von Felicitas Kuhl)

Seit Februar 2013 arbeite ich als Honorarkraft und seit Sommer 2019 als hauptamtliche Kraft im eins2null. Ich bin Kunstpädagogin und Kunsttherapeutin und so liegt der Schwerpunkt meiner Arbeit im künstlerischen Bereich.

Eines meiner Angebote für Kinder von ca. 7-11 Jahren nennt sich ‚Kreativer Krempel‘. Dieses gibt es seit vier Jahren und ich male und zeichne mit den Kindern in verschiedenen Techniken und mit unterschiedlichen Materialien. Angefangen haben wir mit Acrylfarben, inzwischen malen wir mit

Aquarellfarben und zeichnen mit Tinte, Kohle und Kerzenwachs. Durch dieses Angebot bekommen die Kinder einen vielfältigen Zugang zum Experimentieren mit Materialien und sammeln ästhetische Erfahrungen. Die meisten Kinder, die uns besuchen, haben im Schulfach Kunst schlechte Erfahrungen gemacht. Für Kinder ist die ästhetische Bildung jedoch sehr wichtig. Sie müssen lernen, mit den vielen Bildern umzugehen, mit denen sie ständig in Videospiele und durch Werbung konfrontiert werden.

Unter Kindern und Jugendlichen gibt es immer mal wieder Streit, manchmal auch mit harten Worten und im Extremfall mit Handgreiflichkeiten. Sind Kinder und Jugendliche beschäftigt und arbeiten gemeinsam an einem (künstlerischen) Projekt, kommen sie besser miteinander aus und schaffen etwas, worauf sie stolz sein können. Bestenfalls entsteht ein Identitätserlebnis. Oft sind es Graffitis, die Kinder und besonders Jugendliche ansprechen und zu einem Identitätserlebnis führen. Bei Graffitis gibt es tendenziell weniger motorische Schwierigkeiten. Eigene Vorstellungen und Ideen können leichter umgesetzt werden als mit anderen Techniken, die mehr Übung erfordern. Inzwischen konnte ich die Kinder für den ‚Kreativen Krempel‘ so begeistern, dass sie an Tagen, an denen das Angebot nicht stattfindet, danach fragen und aktiv werden wollen. Zusätzlich lädt auch unsere Kunsthütte dazu ein, aktiv mit zu gestalten.



Graffiti-Projekt mit der GAG

Schon 2018 begannen die Vorbereitungen für ein zweites Graffiti-Projekt mit der GAG, das dann in den Osterferien 2019 durchgeführt wurde. Die GAG stellte uns einen netten Künstler mit viel Erfahrung zum Thema Graffiti zur Seite. Mit diesem konnten die Kinder und Jugendlichen gemeinsam ein Thema erarbeiten und realisieren. So haben wir die Rückwände der Garagen vor unserem Haus verschönert.

Es ist toll, dass wir dieses Kunstprojekt durchführen konnten. Die Kids haben es genossen, sich an Garagenwänden künstlerisch ausprobieren und verewigen zu dürfen. Hierfür bedanken wir uns vor allem bei Linda Olschowka, der Sozialarbeiterin der GAG. Wie schön die Wände nun aussehen, kann man auf dem Foto sehen.



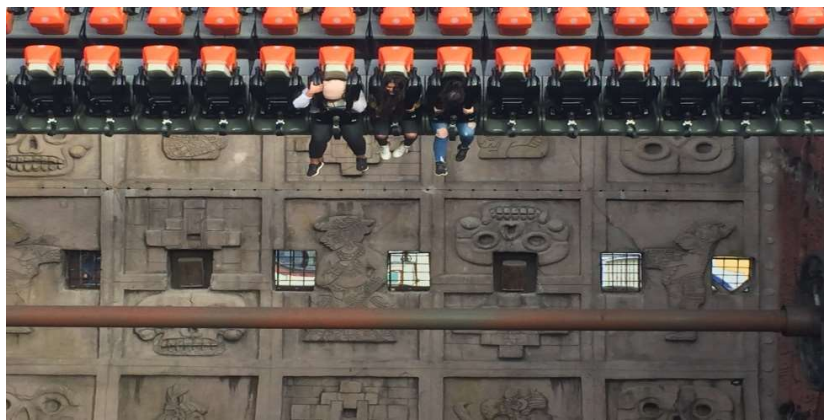
Der Mädchentag (Bericht von Winnie Meschede)

Damit Mädchen und Jungen gleich viel Raum im eins2null bekamen, fand jeden Freitag von 15 bis 21 Uhr ein Tag speziell für Mädchen statt. Hierbei war es uns besonders wichtig, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mädchen einzugehen und uns dafür Zeit zu nehmen, weshalb wir dann nach Lust und Laune basteln und malen, kochen, tanzen, Spiele spielen und vieles mehr zusammen erleben konnten.

Es war uns auch wichtig, innerhalb dieses Rahmens regelmäßig Ausflüge oder Übernachtungen zusammen zu machen. Deshalb fand 2019 die erste Mädchenübernachtung im Haus statt. Gemeinsam haben wir gespielt, gekocht und einen Film geguckt. Der krönende Abschluss des Abends war eine Nachtwanderung inklusive Gruseleinheiten und Schatzsuche im Wald. Nachdem wir alle, mehr oder weniger ausgeschlafen, am nächsten Morgen aus unseren Schlafsäcken gekrochen waren, gab es noch für alle ein leckeres Frühstück.

Solche tollen Tage und Nächte möchten wir auch in Zukunft gerne mit Mädchen verbringen und freuen uns über jede Besucherin am Mädchentag und die Zeit, die wir gemeinsam verbringen können. Ende des Jahres machten wir ein Ausflug ins Phantasialand. Mann, hatten wir einen Spaß!!! Seht selbst:





Kochangebot

Die Küche ist das Zentrum des Hauses. Hier spielt sich alles ab, denn hier steht nicht nur der Billardtisch, sondern alle unsere Besucherinnen und Besucher essen gerne. Hier kochen und backen wir zusammen mit den Kindern oder die Jugendlichen kochen allein, sodass die Küche in ständigem Gebrauch ist. Dank der Lieferungen der Kölner Tafel gab es zumeist eine Auswahl an Obst und Gemüse als Grundlage für gesunde Gerichte. Gemeinsames Kochen und Essen war ein toller Rahmen, um sich auszutauschen, Gemeinsamkeiten zu erkennen oder Neues kennenzulernen.

Ausflüge

Ob Kart-Bahn, Phantasialand, Zoo oder Lasertag, auch in diesem Jahr machten wir bunte, spannende Ausflüge. Ab dem Herbst besuchten wir jeden ersten Donnerstag im Monat ein Museum, so z.B. das NS-Dokumentationszentrum und das Rautenstrauch-Joest-Museum.

„Also ich weiß nicht mehr ob das 2019 war, aber ich fand es richtig schön, als wir mit Thomas und Michael beim Lasertag waren. Das war so schön. Eigentlich war alles toll beim Juze. Nicht nur

2019. Wir haben so schöne Sachen 2019 gemacht. Als wir draußen waren und das Feuer gemacht haben und all die Sachen, das war alles schön.“ (Zitat eines Jugendlichen)

Beratungsangebot

Unser Beratungsangebot wurde weiterhin von den Kindern und Jugendlichen gut angenommen. Ob nun während des offenen Betriebs, zu vereinbarten Terminen vor den Öffnungszeiten oder mal eben schnell am Telefon, wir freuten uns über das Vertrauen, das uns von den jungen Menschen entgegengebracht wurde. Es war ein sehr wertvoller Teil unserer Arbeit, in schwierigen Lebenssituationen beraten und vermitteln zu können.

Das Projekt „Ankommen“

Das Projekt „Ankommen“ gibt es seit 2016 und es wurde vom Amt für Kinder, Jugend und Familie gefördert. Das Projekt umfasste ein wöchentliches Sport- und Fitnessangebot, eine Hausaufgabenhilfe in den Heimen Merlinweg und Weißdornweg sowie ein Kunsttherapieangebot in unserer Kunsthütte.

„Ankommen“ Hausaufgabenhilfe (Bericht von Malou Lauterbach)

Die Hausaufgabenbetreuung in den Wohnheimen des DRK in Rondorf war weit mehr als eine Anlaufstelle bei schulischen Fragen und Problemen. Seit 2016 begleiten wir die Kinder auf ihrer Schullaufbahn und bieten wöchentliche Unterstützung an. Und diese wird angenommen! Nicht immer in Form von Hausaufgabenhilfe, denn manchmal bleibt noch etwas Zeit für andere Dinge. Gerade zu Anfang konnte der Wissensdurst kaum gestillt werden und so wurden Bilderbücher gewälzt und das Internet durchforstet auf der Suche nach Eichhörnchen und ihren Lebensräumen oder dem Text des neuesten Radio-Songs. Manchmal fungierten wir auch als Streitschlichter oder Animatoren, wer hat schließlich gerne Hausaufgaben gemacht. Aber wenn das Schuljahr gut lief und sich alle die Sommerferien verdient haben, dann kann man auch den Klassenraum mal verlassen. So hatten wir allen Anlass zu einem Ferientausch in den Kölner Zoo!

„Ankommen“ Kunsttherapie (Bericht von Felicitas Kuhl)

Jeden Donnerstag fand unser Angebot Kunsttherapie statt. Ursprünglich für die geflüchteten Kinder und Jugendlichen gedacht, wurde das Projekt von allen Besucherinnen und Besuchern gerne angenommen. Kunsttherapie lädt spielerisch zum non-verbalen Ausdruck ein und animiert dazu, haptische, sinnliche Erfahrungen zu machen. Durch das Gestalten eines Werkproduktes wurden Wahrnehmung, Konzentration und individuelle Fähigkeiten gefördert und heilsame Erfahrungen und Wirkungen erlebt. Der Raum für die künstlerische Arbeit hatte Platz für die Emotionen der Kinder, welche hier verarbeitet werden konnten.

Kunsttherapie bietet sinnlich-ästhetisches Erleben von Spielraum, direktes Erleben von Ressourcen und schöpferischen Prozessen, Möglichkeiten des Ausdrucks und der Befreiung, des Sichtbarwerdens von Individualität, erweiterter Wahrnehmung und zusätzlicher Kommunikation.



„Ankommen“ Sport (Bericht von Farhad Satari)

Das Sportangebot haben Michael und ich am 01.04.2019 angefangen. Es fand immer dienstags und donnerstags zwischen 16:00 und 19:00 Uhr statt. Wenn das Wetter mitspielte und es warm war, trainierten wir draußen, aber wenn es kalt war, trainierten wir in der Halle.

Die Idee, dass wir im eins2null neben Boxen auch Fitness anbieten, war von Michael. Die Idee fanden wir alle großartig und obwohl wir uns nicht sicher waren, ob es funktionieren würde, haben wir die notwendigen Geräte gekauft und den Start gemacht, denn dadurch konnten Jugendliche in Bewegung kommen und trainieren, um so ihre Wünsche zu erfüllen. Das war eine großartige Aktion, denn so konnten die Jugendliche, die nicht das Budget haben, sich in einem Fitnessstudio anzumelden, bei uns kostenfrei trainieren und fit werden.

Unser Training begann immer mit 10 Minuten aufwärmen. Danach fingen wir mit dem Gerätetraining an, bevorzugt Einzeltraining, damit das Risiko, dass die Jugendlichen sich verletzten, gering war und sie nichts falsch machten.

Ich mache selbst seit vier Jahren Fitness und kenne mich mit vielen Übungen aus. Michael hat auch viele Erfahrungen, und wir gucken immer Videos zu verschiedenen Übungen und recherchieren im Internet, welche Übung für welches Körperteil geeignet und gut ist und wie man es richtig macht, d.h. wir sorgen dafür, dass wir alle Übungen richtig zeigen. Wir trainieren drei Stunden, damit alle teilnehmen können. Wenn wir zum Beispiel um 16 Uhr mit 3 Teilnehmern

anfangen, aber danach noch welche dazukommen, dann trainiert Michael eine Hälfte und ich die andere. Manche, die bei uns trainieren wollten, waren unter 16 Jahre alt und dürfen sich noch nicht in einem Fitnessstudio anmelden. So konnten wir sie mit leichten Übungen für später vorbereiten. Ich habe darüber mit einem Teilnehmer gesprochen. Er heißt A., ist männlich und 14 Jahre alt.

Farhad: Hallo A., ich bedanke mich bei dir, dass du mir Zeit gegeben hast und dass ich dich interviewen darf.

A.: *Hi, gerne.*

Farhad: Seit wann machst du Fitness?

A.: *Ich habe erst hier bei euch angefangen Fitness zu machen, vorher habe ich nicht trainiert. Ich kann mich leider bei keinem Fitnessstudio anmelden, da ich noch unter 16 Jahre alt bin.*

Farhad: Die Frage klingt nicht so gut, aber ich möchte gerne wissen warum du überhaupt Fitness machen willst?

A.: *Alles gut, also ehrlich gesagt, ich möchte stark werden, Muskeln aufbauen und ein Sixpack bekommen.*

Farhad: Trainierst du auch zu Hause?

A.: *Ja, seitdem du mir ein paar Übungen gezeigt hast, die man zuhause mit Gegenständen, die man auch zuhause hat und Übungen für den Bauch, für die man keine Materialien braucht, trainiere ich auch zuhause. Man kann im Jugendzentrum nur zwei Tage in der Woche trainieren und das ist leider zu wenig, also sollte man auch zuhause weiter trainieren, damit der Körper sich daran gewöhnt.*

Farhad: Es ist schön zu hören, dass dir die Übungen helfen und dass du damit auch zuhause trainieren kannst, um so fit zu werden.

A.: *Danke*

Farhad: Wie ist unser bzw. Michael und mein Verhalten als Leiter gegenüber euch?

A.: *Ganz gut, ihr seid sehr nett zu uns und erklärt immer freundlich wie man die Übungen richtig macht. Ich fühle mich wohl, die anderen bestimmt auch.*

Farhad: Danke lieber A., das freut Michael und mich sehr zu hören, dass sich du und die anderen Euch bei uns wohlfühlt. Als letzte Frage hätte ich gerne gewusst, wie wir uns verbessern können.

Was wünschst du dir bei Fitness im Jugendzentrum?

A.: *Eigentlich ist alles in Ordnung, aber es gibt trotzdem eine Sache, die mich stört, und zwar die Räumlichkeit. Also ich würde mir wünschen, dass wir einen speziellen Raum dafür haben und nicht immer hin und her gehen müssen. So könnten wir auch viele Sachen oder Maschinen, die jetzt bei uns fehlen, besorgen, um so richtig trainieren zu können. Ich war letztens in einem anderen Jugendzentrum und habe dort gesehen, dass sie dort einen speziellen Raum für Fitness haben. Das sah sehr cool aus.*

Farhad: Ehrlich gesagt ist das nicht nur dein Wunsch, sondern auch unser Wunsch. Allerdings gibt es ein paar Schwierigkeiten, aber wir geben nicht auf und werden weiterkämpfen, bis wir es schaffen. Ich danke dir, dass du so nett warst und mir die Möglichkeit gegeben hast, dich zu interviewen. Ich wünsche dir, dass du dein Ziel bald erreichst, ein schönes Sixpack bekommst, stark wirst und in deinem Leben erfolgreich wirst.

Ferienfreizeit (Bericht von Felicitas Kuhl)

Es war die erste Ferienfreizeit, die ich allein koordiniert und organisiert habe. Mit Malou, Kaan, Peter, Winnie, Michael und Ralf haben wir in zwei Wochen jeweils 30-32 Kinder von 6-12 Jahren glücklich machen können, indem wir zahlreiche Spielangebote und Ausflüge gemacht haben. Dank unserem lieben Kollegen Ralf gab es ein gesundes, leckeres Mittagessen für alle. Unter anderem hat Ralf auch die Herausforderung angenommen, eine Woche glutenfrei zu kochen, wegen einer Unverträglichkeit bei einem der Kinder.

Ackerparty (Bericht von Thomas Erkwow)

Die Ackerparty 2019 war für uns ein Highlight des Jahres. Bei bestem Wetter wurden unsere Angebote wie Kinderschminken und Sport & Fitness von zahlreichen Kindern und Jugendlichen angenommen. Nuri und Halilcan bereicherten das musikalische Programm der Veranstaltung durch ihre Auftritte. Diese beiden jungen Künstler aus dem eins2null konnten jeweils mittels ihrer selbstgeschriebenen Texte und ihrer Performance zu einem gelungenen Event beitragen. Wir arbeiten darauf hin, dass auf den kommenden Ackerpartys noch mehr Jugendliche die Bühne für sich nutzen, um ihr musikalisches Talent unter Beweis zu stellen.



Sommerzeltlager (Bericht von Winnie Meschede)

Wie auch im letzten Jahr, haben wir gemeinsam mit zwei anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen das Sommerzeltlager organisiert und auf dem Fußballplatz des Jugendzentrums Weiß durchgeführt.

Wir gingen zusammen ins Freibad, es gab Spielangebote, wir bastelten zusammen und bewegten uns viel. Nach einem gemeinsamen Abendessen gab es weitere Programmpunkte, wie Lagerfeuer, Spieleabende oder einen Disco-Abend. Außerdem war es uns immer wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen sich neben dem Programm auch selbstständig beschäftigten und innerhalb der Gruppe neue Kontakte knüpfen konnten.

Nach viermal Frühstück, viermal Mittagessen, viermal Abendbrot, vier Nächten und vier Tagen, sieben verschiedenen Programmpunkten, müde aber vor allem glücklich und zufrieden, verabschiedeten wir uns Freitagmorgen wieder voneinander. Umso mehr freuen wir uns auf zukünftige Sommerzeltlager und freuen uns auf jeden/jede, der/die uns dabei begleiten möchte.

Jugendhütte

Die Jugendhütte ist endlich da und wird von den Kindern und Jugendlichen gerne angenommen. So konnte den Jugendlichen in Rondorf entsprochen werden, die sich einen solchen Treffpunkt gewünscht haben. Wir danken allen Beteiligten, die den Bau der Hütte befürwortet und unterstützt haben!



Mitternachtsfußball

Nach einer größeren Werbeaktion zum Jahresanfang wurde das Mitternachtsfußball-Angebot wieder gut besucht. Junge Menschen im Alter von 16 bis 22 Jahren haben hier die Möglichkeit, jeden Freitag von 22 bis 24 Uhr in der Sporthalle der Anne-Frank-Grundschule miteinander

Fußball zu spielen. Danke an die Trainer Baybars und Nihat, die sich dort seit Jahren engagieren, und an alle Helfenden, die sich bei der Werbeaktion engagiert haben.

Kooperation mit Querwaldein e.V.

Seit Herbst 2019 bekamen wir einmal in der Woche Besuch von einem Naturpädagogen von Querwaldein. Dieser schuf über zahlreiche spielerische Methoden für die Kinder und Jugendlichen einen Zugang zum Thema Natur und griff dann das bestehende Interesse an Themen wie Umweltschutz, CO₂-Vermeidung oder Klimawandel auf. Ziel des Projektes war und ist es, mit den Jugendlichen einen Beitrag zum Umweltschutz in Rondorf zu leisten. Das Projekt wird von der GAG finanziert und 2020 weitergeführt.

Weihnachtsfeier - Der letzte Tag im Jahr

An unserem letzten Arbeitstag am 20.12. veranstalteten wir mit und für unsere Besucherinnen und Besucher bis 20 Uhr ein großes Weihnachtskochen mit gemeinsamem Festessen. So haben wir den letzten Öffnungstag stimmungsvoll ausklingen lassen und dann alle in die Ferien verabschiedet.

Nach dem gemeinsamen Abschluss mit den Kindern und Jugendlichen folgte eine lange, lustige Teamfeier. Wir starteten beim Mexikaner und endeten in einem Ehrenfelder Club. Es war eine schöne Nacht!

Zitate der Kinder und Jugendlichen

Was gefiel euch an 2019?

„Unser letzter Tag in 2019, wo wir alle zusammen gegessen haben und alle Film geguckt haben oder an den Tag wo E. show gemacht hat und getanzt und gesungen hat.“

„Ich sag dir jetzt, was ich bei euch gut fand im Jahr 2019. Ihr seid freundlich zu allen. Ihr habt mir bei den Hausaufgaben oder irgendwelchen Problemen immer geholfen. Was ich noch gut fand, dass wir zusammen gekocht haben und zusammen gegessen und gespielt haben.“

Wünsche und Pläne für 2020

Im Gartenbereich wollen wir ein Baumhaus mit den Kindern und Jugendlichen bauen.

Auf dem Außengelände wünschen wir uns gemütlichere Sitzgelegenheiten und mehr Bäume.

Auch suchen wir weiter nach einer Lösung, um dem Sport- und Fitnessangebot einen eigenen Raum anbieten zu können.

Wir planen einen internationalen Frauenkochevent gemeinsam mit In Via e.V. und WiRo und freuen uns darauf.

Felicitas Kuhl, Mai 2020

5. „H.d.F.-Püñktchen“ - KITA

Unsere Einrichtung

Kita H.d.F.-Püñktchen, Kolberger Str. 13, 50997 Köln

Betreuung für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren

Mo-Fr; 07:30 – 14:30 Uhr



Unsere Krippenkinder 2019

David, Elena, Ella, Emil, Emma, Jakob, Jone, Jolanda, Justus, Lena, Liam, Ludwig, Marie, Mika, Mila, Milena, Noah, Romy und Tom

Das pädagogische Team 2019

Helena Wallbaum, Kindheitspädagogin

Elisabeth Schnasse, Erzieherin

Johanna Jörg, Erzieherin

Joelle Kizenga, Praktikantin im Bundesfreiwilligendienst

Miriam Anger, Praktikantin im Bundesfreiwilligendienst

Christel Böhle, Pädagogische Aushilfe

Vera Braun-Krämer, Pädagogische Aushilfe

Helfende Hände 2019

Sati Baba, Küche

Nedzat Yusuf und Leman Emin, Reinigung

Jürgen Volkmar, Instandhaltung

Anja Weyrauch, Verwaltung

Pädagogik

Bei den H.d.F.-Pünktchen betreuen wir junge Kinder zwischen 0 und 3 Jahren. Diese Phase in den ersten Lebensjahren des Kindes ist besonders sensibel und sollte durch die Umwelt des Kindes behutsam begleitet werden. Wir sind uns dieser besonderen Situation bewusst und möchten die Zeit in der Krippe für die Kinder daher möglichst optimal und verantwortungsvoll gestalten.

In unserer Pädagogik bedienen wir uns verschiedenster reformpädagogischer Elemente, vorrangig aus der Pikler-, Waldorf-, Montessori- und Waldpädagogik. Gemeinsam mit einer liebe- und respektvollen Haltung dem Kind gegenüber bilden sie die Basis unserer pädagogischen Arbeit.

Insbesondere möchten wir

- jedem Kind die Zeit und den Raum geben, die es braucht, um sich frei zu entwickeln und seinen Bedürfnissen und Interessen individuell nachzugehen.
- die Umgebung für das Kind so gestalten, dass es in ihr möglichst eigenständig agieren kann und sich als selbstwirksam erlebt.
- dem Kind einen Ort voller Geborgenheit und Wärme bieten, wo es sich sicher aufgehoben und behütet fühlt.
- dem Kind in Wort und Tat wertschätzend und voller Respekt begegnen.
- das Kind ganzheitlich und in seinem gesamten Wesen wahrnehmen und dabei großen Wert auf die kontinuierliche und aufmerksame Beobachtung seiner Entwicklung legen.



Personal

Nachdem wir uns im November 2018 von der Erzieherin Lea Kühner auf Grund ihrer Schwangerschaft verabschiedet hatten, arbeiteten in der ersten Jahreshälfte von 2019 nur noch die Leitung Helena Wallbaum und Erzieherin Elisabeth Schnasse in der Krippe.

Tatkräftig unterstützt wurde das Team dabei jedoch von den pädagogischen Fachkräften Christel Böhle und Vera Braun-Krämer, die der Krippe als Aushilfen kompetent und verlässlich zur Seite standen. An dieser Stelle muss ein großer Dank dafür ausgesprochen werden!

Ebenfalls eine große Hilfe war in dieser personell anspruchsvollen Phase unsere Praktikantin im Bundesfreiwilligendienst, Miriam Anger. Mit hohem Engagement und größter Zuverlässigkeit hat sie die Fachkräfte in der Arbeit mit den Kindern unterstützt und war uns eine echte Bereicherung.

Im Sommer 2019 dann durften wir aber auch schon Johanna Jörg als neue Erzieherin bei den H.d.F.-Pünktchen begrüßen, die nun seit August 2019 bei uns angestellt ist.

Nachdem Miriam Angers Bundesfreiwilligendienst im Sommer 2019 endete, durften wir zum 01.09.19 Joelle Kizenga bei uns begrüßen, die nun ihren Bundesfreiwilligendienst bis Herbst 2020 absolvieren wird.



Feste und Jahreslauf

Januar

Nachdem das alte Jahr mit der Weihnachtszeit im Kindergarten ausgeklungen war und wir uns alle in der Winterschließzeit verabschiedet hatten, begann der erste Kitatag des neuen Jahres bereits sehr spannend: Die langersehnte, neue Küche mit modernen Geräten wurde geliefert und montiert. Sie entspricht auch den aktuellen Hygienevorschriften für Kitas.

Mit den Kindern haben wir im Januar Vogelfutter hergestellt. Auch ein Vogelhäuschen wurde aufgestellt und unsere gefiederten Freunde waren Thema im Kinderkreis. Täglich konnten wir Gäste an den Futterquellen beobachten und die Kinder hatten große Freude vom Fenster aus zu beobachten oder das Futterhäuschen aufzufüllen.

Auch der Schnee war uns im Januar ein großer Spaß und wir konnten einige Tage lang in der weißen Pracht spielen.



Februar



Wild und bunt wurde es nun, ganz im Zeichen des Karnevals! Mit reichlich Verkleidung und Schminkstiften konnten sich die Kinder bereits die Tage zuvor damit vertraut machen, das eigene Äußere - bei Wunsch und Interesse daran - zu verändern. Im Gruppenraum hatten wir Seile mit vielen bunten Tüchern gespannt, zwischen denen die Kinder ausgelassen und wild herumrennen konnten. Im Kinderkreis wurde „Dat Trömmelche“ geschlagen und kölsches Liedgut gesungen. An Weiberfastnacht haben wir dann mit

einem Karnevalsbuffet, Luftschlangen, Musik und Ballons ein buntes Fest gefeiert.

März

Nun ließ sich schon langsam der Frühling blicken und wir unternahmen mit den Kindern den ersten Ausflug außerhalb des Kitageländes. Gemeinsam ging es zum Spielplatz der nahegelegenen Schrebergärten.

Auch der erste Abschied stand an: Wir verabschiedeten Jolanda, die zusammen mit ihren Eltern in eine andere Stadt zog. Noch lange aber war sie in den Gedanken unserer Krippen Kinder und häufig wurde nach dem nun fehlenden Mitglied unserer kleinen Gemeinschaft gefragt.



April

Nun war der Frühling im vollen Gange. Der Garten blühte in herrlicher Pracht und die Kinder konnten reichlich Tiere entdecken. Neben Sonnenkäfern, Vögeln und Eichhörnchen ließ sich sogar



ein Frosch bei uns blicken, der für großes Erstaunen sorgte.

Zu Ostern haben wir Eier bemalt und mit den Kindern Ostergras gesät. Im Kinderkreis konnten wir täglich beobachten, wie die Halme immer weiterwuchsen. Am letzten Tag vor den Osterferien folgte unsere „Kind-Eltern-Osternest-Suche“ am Gründonnerstag.

Mai

Nachdem wir durch Jolandas Wegzug den April mit nur 10 Kindern verbracht hatten, wurde nun im Mai Ella Teil unserer Pünktchen. Rasch kam sie in unserer Gruppe an und unsere Krippe war mit ihr nun wieder komplett.

Mit den Eltern fand im Mai ein gemeinsamer Gartentag statt, bei dem wir mit Keksen, Kaffee und Tee das Außengelände pflegten.



Juni

Der Juni kam mit herrlichen Sommertagen, an denen wir im Garten ausgiebig mit Wasser planschen konnten.

Jone und seine Familie luden uns ein, ihn daheim auf einem Bauernhof zu besuchen. Hier verbrachten wir einen schönen Tag, bei dem das Streicheln und Füttern der beiden Kaninchen wohl der Höhepunkt wahr.



Wie in jedem Jahr verbrachten wir auch 2019 wieder fünf Tage mit den Kindern im Wald. Just erwischten wir mit unserer „Waldwoche“ die heißeste Woche des Jahres, waren aber glücklicherweise durch das reiche Blätterdach im Schutz des Schattens sicher. In der Nähe vom Forstbotanischen Garten schlugen wir mit Hängematten, Bollerwagen und Picknickdecken

unser Lager auf und verbrachten eine naturintensive Zeit im Unterholz.

Juli



Mit diesem Monat neigte sich das Kitajahr 2018/2019 seinem Ende zu. Nun fand bereits der erste Elternabend für die Familien des kommenden Kitajahres statt und wir endeten vor der dreiwöchigen Schließzeit mit einem Sommerabschiedsfest für alle Familien. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge haben wir uns von den Kindern verabschiedet, die nun in die

„große Kita“ wechselten und nun nicht mehr bei uns sein würden.

August

Das Kitajahr 2019/2020 begann mit sieben Eingewöhnungen. Nach und nach kamen die neuen Kinder mit ihren Familien in unserer Krippe an und auch unsere Erzieherin Johanna Jörg startet nun frisch bei den Pünktchen.

Ein Kennenlernen für alle Familien, die Teammitglieder und den Träger „Haus der Familie e.V.“ ermöglichte unser Vorstand bei einem gemeinsamen Grillen im Jugend- und Nachbarschaftshaus in der Reiherstraße.



September



Langsam fanden sich nun unter den Kindern neue Freundschaften und Spielpartner.

Auf Grund der vielen neuen Kinder in unserer Gruppe beschäftigte uns die Eingewöhnung aber auch noch im September sehr stark.

Wie gut, dass Joelle Kizenga nun ihren Bundesfreiwilligendienst bei uns antrat.

Unsere Eltern wählten im September außerdem den Elternbeirat 2019/2020

unserer Krippe. Innerhalb dieses Elternabends konnten wir noch an Hand von Fotos ein paar Einblicke in die ersten Krippenwochen der Kinder geben.

Oktober



Im Oktober nahten sich die Eingewöhnungen ihrem Ende und die Entwicklungsgespräche mit den Familien begannen.

Viele Regenspaziergänge wurden in diesen Herbsttagen unternommen und das stetig wachsende Kastanienbad in unserer Gruppe erfreute sich größter Beliebtheit.

Auch die Bauarbeiten, die an den Fassaden unseres und der Nachbarhäuser vorgenommen wurden und bereits im August begonnen hatten, prägten diese Zeit. Hier wurden die Balkone erneuert, was zur Folge hatte, dass wir von reichlich Lärm umgeben waren und nur begrenzt unseren Garten nutzen konnte. Entschädigt wurden wir jedoch durch die großen Baumaschinen, die es in jener Zeit für die Kinder zu bestaunen gab.

November

Den ganzen November über beschäftigte uns die Geschichte des Heiligen Martin und noch lange wirkten die Lieder und Singspiele aus dem Kinderkreis nach.

Fleißig malten die Kinder Aquarellpapier mit Wasserfarben an. Aus diesen Blättern dann bastelten die Eltern bei einem abendlichen Treffen in der Krippe die Laternen für ihre Kinder.



Im Zug, den ein Geschwisterkind als Sankt Martin anführte, konnten die Kinder schließlich ihre Laternen durch die Siedlung tragen. Am Lagerfeuer dann wurde noch einmal die Martinsgeschichte nachgespielt und wir verweilten dort noch bei Punsch und selbst gebackenen Weckmännern.

Dezember



Das Jahr näherte sich mit reichlich Weihnachtlichem dem Ende zu. So konnten die Kinder beim Binden des Adventskranzes helfen, Kerzen herstellen und Lebkuchen backen.

Auch der Kinderkreis kam stimmungsvoll daher: Wir läuteten die Schellen zu „Kling Glöckchen“, entzündeten jede Woche ein weiteres Licht auf unserem Adventskranz und wurden vom Nikolaus besucht.

Fortbildung und pädagogische Weiterentwicklung

Um die Qualität unseres Hauses sicherzustellen und den Wissenstand der Teammitglieder stets weiterzuentwickeln, besuchen alle Mitarbeiter regelmäßig Fortbildungen und wir arbeiten innerhalb des Teams an pädagogischen Schwerpunkten weiter.

Im Jahr 2019 beschäftigten uns folgende Themen:

- „Wahrnehmendes Beobachten (Teil 2/2)“
 - Referendarin: Diana Rosenfelder, besucht von Helena Wallbaum und Elisabeth Schnasse, 02/19
- „Didacta – Die Bildungsmesser“
 - Besucht von Helena Wallbaum und Elisabeth Schnasse; 02/19
- „Eingewöhnungskonzept Kita H.d.F.-Pünktchen“ (Einsehbar auf www.puenktchen.hdf.koeln)
 - Neu verfasstes Konzept von Helena Wallbaum, Elisabeth Schnasse und Johanna Jörg; 04/19
- „Interne HACCP- und Hygiene Schulung“;
 - Besucht von allen Mitarbeitern; 10/19
- „Bio kann Jeder - Nachhaltig essen in Kita und Schule“
 - Referendare: Katharina Koch & René Eßer, besucht von Helena Wallbaum und Johanna Jörg; 11/19

Fazit

Mit dem Fehlen einer pädagogischen Fachkraft im ersten Halbjahr, den vielen neuen Kindern im Sommer, den widrigen Bedingungen während der Bauarbeiten am Haus und der neuen Teamfindung in der zweiten Hälfte des Jahres war 2019 sicherlich ein sehr anspruchsvolles Jahr für unsere Krippe.

In erster Linie jedoch haben uns diese Herausforderungen stark gemacht und uns ein neues Selbstbewusstsein gegeben. Es hat uns darin bestärkt, dass wir - solange wir im Team weiterhin solidarisch und kooperativ beieinanderstehen und der Fokus stets auf dem Wohl der Kinder liegt - wunderbare Arbeit leisten können. Es hat uns auch gezeigt, dass wenn wir uns die Begeisterung für die kindliche Entwicklung bewahren und nicht müde werden uns mit pädagogischen Fragen zu beschäftigen, die Arbeit am Kind stets Freude bereiten wird.

2020 steht nun unter einem völlig neuen Stern. Ein paar Wochen durfte ich nun schon in dieses besondere Jahr hineinschnuppern und bin bereits jetzt gespannt darauf, von welchen Begebenheiten ich im kommenden Rückblick berichten werden kann.

Helena Wallbaum, April 2020

6. Projekt „Dauerhaft ankommen in Rondorf“

Mit finanzieller Unterstützung der RheinEnergie Stiftung Familie konnten wir zusammen mit der Flüchtlingsinitiative WiRo im Januar 2019 ein neues Projekt starten. Das Ziel des Projektes ist es, den Geflüchteten, die in den beiden Wohnheimen und in freien Mietwohnungen leben, eine realistische Integration in unserem Stadtteil anzubieten. Vom Haus der Familie wurde eine halbe Stelle eingerichtet, über die die verschiedenen Projekte organisiert und mit Hilfe von Ehrenamtlern realisiert werden.

Manche Projekte entstehen nach Wünschen der Geflüchteten, so z.B. wöchentliche kleinere Fahrradtouren in die nähere Umgebung, zum Üben, aber auch um die Gegend besser kennen zu lernen. Oder das Männercafé, welches mittlerweile ein fester Bestandteil im Wohnheim Merlinweg ist.

Das schon länger bestehende wöchentlich stattfindende Begegnungscafé ist für viele der geflüchteten Frauen eine Anlaufstelle und fast schon ein Muss. Sie fühlen sich wohl in der Gemeinschaft und können ihre Deutschkenntnisse aufbessern. Die Frauen nutzen die Zeit auch, um sich wichtige, meist für sie unverständliche Post erklären zu lassen, sich über Kitas und Tagesmütter zu informieren und über ihre Heimat zu erzählen.

Das gleiche gilt für den Spieleabend, der regelmäßig 1x pro Monat zusammen mit Rondorfer Frauen stattfindet. Bei alten und neuen Tischspielen wird auch geschwätzt und viel gelacht.

Aber es wird auch ernsthaft gearbeitet.

2x pro Woche findet ein jeweils dreistündiger Deutschkurs für Frauen statt, deren kleinere Kinder währenddessen von Fachkräften betreut werden. Dies wird vom katholischen Bildungswerk mitfinanziert. In der Regel bleiben die Frauen anschließend im Café und die Kinder können weiterspielen und toben.

Wichtig war die Anschaffung einiger Laptops und der damit verbundene PC-Unterricht, vor allem für junge Erwachsene, die sonst wenig Möglichkeit haben, sich online zu bewegen, diese Plattform aber brauchen, um beruflich überhaupt eine Chance zu haben.

Weiter wurde ein Kurs angeboten zur Sprachprüfungsvorbereitung. Außerdem werden Beratungen in verschiedenen Bereichen mit dem Verbraucherschutz, der AWO, der Caritas usw. organisiert, z.B. Smartphone und Kostenfallen oder diverse Verträge. Je nach Veranstaltung finden die Termine im Haus der Familie statt. Im nächsten Jahr werden die Informationsveranstaltungen ausgeweitet auf Familien- und Gesundheitsberatung.

Ganz wichtig für die Arbeit der Koordinatorin sind die Ehrenamtler, ohne die wenig realisiert werden könnte. Zu ihren Aufgaben zählt auch die Akquise neuer Ehrenamtler und dass diese an der „richtigen“ Stelle eine passende Aufgabe finden, sei es als Familienpate, in der Sprachnachhilfe, Hausaufgabenbetreuung, als Jobpate oder Fahrer oder, oder..... Möglichkeiten gibt es viele.

Einmal im Monat werden die Ehrenamtler zu einem Treffen eingeladen, bei dem Informationen vom Jobcenter, Ausländeramt, Wohnungsamt u. Ä. weitergegeben werden, aber auch genügend Raum für persönlichen Austausch mit schönen oder auch schlechten Begebenheiten bleibt. Außerdem organisiert die Koordinatorin Schulungen für die Ehrenamtler, bei denen sie sich auf ihre neue, meist ungewohnte Aufgabe vorbereiten können.

Wir freuen uns über und sind dankbar für jede weitere Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer.

Mittlerweile bringen sich immer mehr der Geflüchteten in das soziale Leben in Rondorf ein, sei es als Helfer beim Brunnenfest, Helfer und Kuchenbäcker bei der Ackerparty oder beim Pfarrfest, an der Theke im Haus der Familie oder im eins2null.

Es ist sehr schön, dass wir im Haus der Familie den Geflüchteten ein klein wenig „neue Heimat“ schenken können.

Maria Funk

Mai 2020

7. Haus und Hof

Im Jahr 2018 wurden etliche Projekte geplant, die dann freilich erst zum Jahreswechsel und im Laufe 2019 umgesetzt und realisiert wurden., wie z.B.

1. Kita Pünktchen: Neuaufbau Küche + Installation Außenwasserhahn + Neugestaltung der Terrasse und des Gartens

Im März 2018 begann unter Leitung von Klaus Schulze Hobbeling und unserer Kita-Leiterin Helena Wallbaum sowie einer Hauswirtschaftsberaterin die Planung einer **neuen Küche** nach den aktuellen Arbeitsschutz- und Hygienevorschriften für Kindertagesstätten. Danach begann die funktionale Gestaltungs- und Grundrissplanung der weißen, pflegeleichten Einbauschränke mit modernen Elektrogeräten in Zusammenarbeit mit zwei professionellen Küchenberatungsbüros. Die beiden Angebote wurden unserem Vorstand vorgestellt und verglichen, so dass letztendlich im Herbst bestellt werden konnte.



Nach dem Verkauf und Abbau der alten Küchenschränke stellte sich heraus, dass die vorhandenen Installationen völlig veraltet waren und durch die Neupositionierung der Geräte die komplette Sanitär- und Elektroinstallation erneuert werden musste. Da das HdF sämtliche Installationskosten übernahm, erhielten wir sehr zügig das OK unseres Vermieters. Zwischen Weihnachten 2018 und Neujahr 2019 rackerte unser Bau-Team mit Klaus, Jürgen und dem Unterzeichner sowie die just in time auf Abruf stehenden Elektriker Lenz und Sanitärinstallateur Schwarzbach mehrere Tage, so dass die Küche pünktlich zum KITA-Start im neuen Jahr aufgebaut und übergeben werden konnte – Punktlandung! Highlight ist der Heißwasser-Quooker, der von den Erzieherinnen gewünscht wurde, um sofort kochendes Wasser in größerer Menge abzapfen zu können.



Auch ist positiv zu berichten, dass im Mai 2019 nach längerer Suche eines Handwerkers eine **Außenwasserhahnzapfstelle** für den Kitagarten montiert wurde - hier haben wir uns die Kosten mit dem Vermieter geteilt.

Der Abbruch der maroden Balkone an dem Mehrfamilienhaus erfolgte in den Sommerferien, so dass die beiden Balkone der Kita und der Garten im Herbst nicht mehr genutzt werden konnten. Die Kita-Eltern haben sich in der schwierigen Zeit bei der Gartenpflege engagiert, damit das Unkraut beseitigt und Sträucher beschnitten wurden. Bis Ende Oktober wurden die neuen Balkone an den über der Kita liegenden Wohnungen montiert, danach sollte die bisherige Gartenbaufirma eine Planung für die beiden **neuen Terrassen der Kita** und die **Gartenrenovierung** ausarbeiten. Leider kam bis Ende des Jahres kein Besprechungstermin mit dem Vermieter und der Gartenbaufirma zustande, so dass die Arbeiten erst neuen Jahr beginnen konnten. Im März/April 2020 wurde eine neue Gartenbaufirma Landen beauftragt, die die große Terrasse mit schönen, haltbaren Holzdielen gebaut und den Garten teilweise neugestaltet und bepflanzt hat.

Paul Link und Klaus Schulze Hobbeling





2. Unser Jugend- und Nachbarschaftshaus – Das Haus der Familie

.....erfreut sich seit Errichtung vor fast 10 Jahren aufgrund der tollen Arbeit unserer Sozialpädagogen zunehmender Beliebtheit bei den Jugendlichen und steht dank täglicher Pflege durch unseren technischen Hauswart frisch im Quartier – jedenfalls ist es noch immer nicht „in die Jahre gekommen“! Durch behutsame kleinere Investitionen innen und außen (Beispiel Markise, Akustikdecke im Bistro und Tausch Musikraum/Büro sowie LED-Ersatzleuchtmittel) wächst es immer noch qualitativ, jedoch quantitativ gesehen wird es zunehmend zu klein für die vielfältigen Angebote und die intensive Zusatznutzung durch Vermietungen. Inzwischen sind wir und insbesondere Jürgen dazu übergegangen, die Schönheitsreparaturen raumweise über mehrere Wochen zu verteilen – 2019 geschah dies zwischen Karneval und Ostern.

Seit 2 Jahren wächst stetig die Wunschliste nach zusätzlichen Investitionen und Verbesserungen, vor allem auch im Außenbereich – hier gibt es regelrechte Dauerbrenner, die von VOSI zu VOSI (Vorstandssitzung) mitgeschleppt werden, kaum abgearbeitet werden (können), was die Liste immer länger werden lässt:

- Fluchttürenumrüstung durch GAG
- Trittfeste Rasengittermatten um die vorderen Fahrradständer
- Müllboxenanschaffung und Lösung Standortfrage
- Gerätehausanschaffung
- Dachreparatur Gartenhaus = Kunsthütte
- Gründachwartung
- Kletterwand - Boulderwandschutz mit Sandkastenneubefüllung
- Jugendcontainer für Sportaktivitäten/Fitnessraum
- Baumhaus (neues Projekt)
- E-Ladestation (neues Projekt)

Aus dieser beileibe nicht vollzähligen Liste konnten allerdings dank des persönlichen Einsatzes von Jürgen in diesem Jahr 2 wichtige Punkte gelöst werden:

Das neue Gerätehaus

Jürgen baute im Herbst 2019 aus einem vorkonfektionierten preiswerten Gartenhausbausatz ein nicht nur fabelhaft aussehendes, sondern auch noch gut funktionierendes abschließbares Gerätehaus, in dem endlich sämtliche Gartengeräte, Grill und sperrige Werkzeuge und sonstiges untergebracht werden kann. Durch den grauweißen Anstrich sieht das Gerätehaus richtig elegant aus und schmiegt sich wie ein Einbaumöbel unter das als großer Wasser-Speicher ausgelegte Gründach – Danke Jürgen!



Dachreparatur Kunsthütte

Der Dachdeckermeister Werner Jaeger aus Rondorf hat ohne Berechnung seiner Arbeitszeit das ehemals mit billigen BITU-Schindeln eingedeckte Dach komplett mit teils neuer Schalung repariert und die Dachdichtung fachmännisch mit beschieferten Bitumendachbahnen und einer Traufbohle zum besseren Wasserablauf belegt. Danke Herr Jaeger!

Das ambitionierte Jugendprojekt Sport- und Fitnesscontainer

.....stand im Herbst kurz vor dem Durchbruch, als die STADT KÖLN die leergewordenen Wohncontainerbauten an der Eyselshovener Strasse (hinter der Gesamtschule Rodenkirchen neben der DIAKONIE) zur befristeten Unterbringung der 2015 und 2016 eingereisten Geflüchteten zum kostenlosen Erwerb anbot. Seit Jahren wünschen sich unsere Jugendlichen und Sozialarbeiter diesen Zusatzraum zur Unterbringung und Betätigung von Fitness- und Sportgeräten.

Seit 2019 besagt die neue Landesbauordnung NRW, dass man zur Errichtung kleinerer Bauten bis 70 cbm Rauminhalt keine Baugenehmigung benötigt. Der Unterzeichner legte Skizzen vor, wie man durch den Umbau der o.g. ausgemusterten holländischen Wohncontainer oder einem Bauwagen oder einem einfachen Fertighausgebäude oder Fertiggerade mit Maßen von B 3,20 m x L 7,50 m x H 2,90 m = 70 cbm einen derartigen Baukörper auf der leicht angerundeten schmalen Westseite durch den dort vorhandenen Zaun „schieben“ könnte.

Aus 2 Gründen scheiterte schließlich das Objekt: Transport und Umbaukosten mit Heizung und Stromanschluss ließen die Kosten auf über 20.000 € schießen. Letztlich konnte auch die GAG nicht von dem Objekt überzeugt werden. Aufgrund der soliden Vorarbeiten erscheint die Weiterverfolgung dieses wichtigen Jugendprojektes erfolgversprechend.

3. Neubau JUGENDSCHUTZHÜTTE auf dem sogenannten ACKERPARTY-Gelände nördlich Talstraße als externes Projekt

Der persönliche Einsatz der Sozialraumkoordinatorin Verena Aurbeck gemeinsam mit unserem eins2null-Sozialarbeiter Thomas Erkwoh, die Ankündigung des Dorfgemeinschaftsvorsitzenden Berno Huber, das Projekt zu unterstützen oder selber an anderer Stelle zu bauen, und last but not least die Großzügigkeit und schnelles Handeln des Amtes für Kinderinteressen (Frau Menke) führten zu diesem in der Öffentlichkeit nahezu unbeachteten Projekt, das in bemerkenswerter Weise innerhalb von 15 Monaten geplant, öffentlich finanziert und gebaut wurde.



Aufgestellt und verantwortlich:

Paul Link

Köln, den 12. Mai 2020

8. Presse